

1. Rennen

Erster Heidfeld-Sieg / Müller unter Druck / Simon abgeschossen

Mit einem spannenden, actionreichen Rennen hat sich die Deutsche Formel-3-Meisterschaft im Veranstaltungspaket des Super-Touren-Wagen Cups empfohlen. Zahlreiche Überholmanöver, Rad-an-Rad Duelle und ein zwölf Runden langer Kampf um jeden Zentimeter begeisterten auf dem 6,823 Kilometer langen Grand Prix Kurs in Hockenheim. Der 19jährige Mönchengladbacher Nick Heidfeld (Dallara 397 Opel) sicherte sich in einem kampfbetonten Fight seinen ersten 97er Saisonsieg. Mit 5,955 Sekunden Vorsprung verwies er seinen belgischen BSR-Teamkollegen Tim Verbergt (Dallara 397 Opel) auf den zweiten Platz. Auf dem dritten Platz wurde Formel-3-Debütant Timo Scheider (Dallara 397 Opel) abgewunken. Der Sieg in der Formel-3-Challenge ging an den Argentinier Luciano Crespi (Dallara 396 Opel) auf dem beachtlichen sechsten Gesamtrang. Zweiter dieser internen Wertung wurde Jaroslav Kostelecky (Dallara 396 Opel), der sich damit sein eigenes Geburtstagsgeschenk machte. Den Pokal für den dritten Challenge-Platz konnte Michael Stelzig (Dallara 395 Opel) in Empfang nehmen.

Nach einem eher schwachen Start fand sich Heidfeld auf dem fünften Platz wieder. Doch schon in der ersten Runde verdrängte der Mercedes-Junior Pierre Kaffer von Platz vier. Vorne lagen Alexander Müller (Dallara 397 Opel), Tim Verbergt und Timo Scheider. Bis zum Ende der zweiten Runde hielt Scheider dem Druck von Heidfeld stand - dann mußte er ihn ziehen lassen. Währenddessen kämpfte Müller an der Spitze verbissen mit Verbergt, der auf der Kampflinie schließlich von Heidfeld ausgetrickst wurde. Zwei Runden hielt Alexander Müller dem Druck von Heidfeld stand, dann unterlief dem Neuling ein kapitaler Fehler: viel zu schnell schoß sein Dallara 397 Opel in die Kurve ausgangs Motodrom. Der heftige Dreher war nicht mehr abzufangen und Müller schlug rückwärts heftig in den Reifenstapeln. Die restlichen Runden und der Sieg waren für Heidfeld dann nur noch Formsache.

Ein tolles Rennen absolvierte Norman Simon (Dallara 397 Opel). Der Formel-3-Debütant lag kurz vor Rennende gar auf dem dritten Platz, ehe er von Timo Scheider ins Kiesbett befördert wurde, nachdem dieser sich total verbremst hatte. Steffen Widmann (Dallara 397 Opel) muß sich seinen Ausrutscher und den Abflug eingangs Motodrom hingegen selber zuschreiben. Widmann war mit dem dritten Platz vor Augen einfach übermotiviert und zu schnell.

Schon in der vierten Runde hatten Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) und Pierre Kaffer ihre unliebsame Begegnung, bei der Kaffer den Henzler-Monoposto ins Aus beförderte. Kaffer hingegen sicherte sich den guten fünften Platz. Dem eigenen Übermut fiel Dominik Schwager (Dallara 397 Opel) zum Opfer, als er nach einem schlechten Start zu schnell zurück zur Spitze wollte und dabei abflog. Vom letzten Platz im 22köpfigen Starterfeld brachte Johan Stureson seinen Dallara 397 Opel trotz zwei Dreher auf dem zehnten Platz ins Ziel. Erfolg auch bei Bas Leinders, der nach eher schwachem Training den guten vierten Platz erreichte. Für Andreas Scheid war das Formel-3-Debüt schon beim Start gelaufen: Sein Dallara 397 Opel wurde von Elektronik- und später auch noch von Bremsproblemen heimgesucht.